

18.09.2012

Vorstellung des Angebots in Sachen Informations- und Medienkompetenz

Sicher und schlau durch die Medienwelt



Die Mediothek in der Autonomen Hochschule ist das »Herzstück der Aus- und Weiterbildung«, erklärt Direktor Stephan Boemer.



Medienministerin Isabelle Weykmans und Unterrichtsminister Oliver Paasch stellten das Angebot in Sachen Informations- und Medienkompetenz vor.

Von Nathalie Wimmer

Wie kann man sicher und nutzbringend durch den Online-Dschungel surfen? Was ist Cybermobbing? Diese und andere Fragen werden gerade zu Schulbeginn besonders häufig gestellt. Das hat die Regierung der DG zum Anlass genommen, ihr Angebot in Sachen Informations- und Medienkompetenz vorzustellen.

Die Angebotspalette ist breit gefächert und das Thema nicht erst kürzlich angepackt worden. »Mit Büchern groß werden - fit in die Medienwelt«, so lautet der Titel eines Projektes des Medienzentrums, das bereits vor 15 Jahren an den Start ging. Alle zehnmonatigen Babys in der DG wurden damals erstmals angeschrieben, mit dem Ziel so früh wie möglich auf die Bedeutung des Lesens hinzuweisen. In diesem Jahr feiert das Projekt Jubiläum.

»Schule und Medien nicht zu trennen«

Aus den damals zehnmonatigen Einsteigern sind nun Jugendliche geworden, die in einer multimedialen Welt herangewachsen sind. Das Medienzentrum richtet sich mit dem Motto »15 und medienfit« an sie. Initiativen mit den vielsagenden Titeln wie »Klicksicher« und »Durchklick« werden initiiert. Die außerschulischen Angebote werden so weit wie möglich mit anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens vernetzt. Auch mit dem Unterrichtswesen werden Verknüpfungen gesucht: »Schule und Medien sind nicht mehr voneinander zu trennen«, erklärt denn auch Unterrichtsminister Oliver Paasch (ProDG).

Seit jeher sei mit der Lesekompetenz eine Teilkompetenz der Informations- und Medienkompetenz an Schulen gelehrt worden. Eine grundlegende Veränderung trat dabei im Jahr 2000 auf den Plan. Damals fiel der Startschuss zur Einrichtung der medialen Schulmediotheken. Ein Netzwerk von bisher sechs Mediotheken in den Sekundarschulen und zwei fachpädagogische Zentren der Autonomen Hochschule (AHS) wurde aufgebaut. Es sei von enormem Nutzwert. Stephan Boemer, Direktor der AHS, bezeichnet die Mediothek seiner Einrichtung beispielsweise als das »Herzstück der Aus- und Weiterbildung« für praktizierende und werdende Lehrer. Denn um das Wissen weitergeben zu können, müssen auch die Lehrer in der Vermittlung der Informations- und Medienkompetenz geschult sein.

Digitale Plattform und Lehrer-Leitfaden

Um ihnen diese Aufgabe zu erleichtern, hat die Fachabteilung Pädagogik des Ministeriums einen Leitfaden für Lehrer erarbeitet, der Ende des Jahres veröffentlicht werden soll. »Konkret geht es darum, zu definieren, welche Teilkompetenzen den Schülern in welcher Schulstufe und in welchem Unterricht vermittelt werden können und sollen«, so Unterrichtsminister Oliver Paasch.

Ein weiteres Werkzeug wird der so genannte »Online-Campus DG«. Ab Januar 2013 steht die digitale Plattform Schülern und Lehrern zur Verfügung. Ziel ist die interne und externe Vernetzung der Schulen. »Lehrer können über die Plattform miteinander austauschen. Es können sich Fachgruppen bilden, die sich in einem virtuellen Raum treffen. Auch ein Schüler-Lehreraustausch kann online stattfinden. Das Stichwort E-Learning kann mit Leben gefüllt werden und vieles mehr«, erklärt Ruth De Sy, Leiterin der DG-Schulinspektion. Das A und O bei der Umsetzung seien allerdings die Lehrer.